

Ansprachen des Polynices war / und sahe / daß er nichts ausrichtete / hat er alle am Thebanischen Hof heraus gefodert / zusechten / wie sie selbst wolten / er hat aber alle / die ihm erschienen / auf das Graß gelegt. Deswegen 50. der dappersten einen Anschlag wider ihn gemacht / ihm im ruckreissen aufzupassen / aber er hat sie alle biß auf einen umgebracht / welcher dem Eteocli die Zeitung bringen müssen. Er wurde aber mit einem Pfeil tod geschossen / dieses hat Amphiaräum so geschmerzet / daß er seinen Feind verfolget / biß er ihm den Kopf abhauen können / welchen er dem sterbenden Tydeo in die Hände gegeben / der ihn mit den Zähnen zerrissen und auch das Hirn aus Naserey ganz aufgefressen / welche Unthat der Minerua so mißfallen / daß sie ihn nicht unsterblich machen wollen / wie sie ihm verheissen hatte / sondern sie hat diese Gnad auf seinen Sohn Diomedes verleget.

Darauf folgte ein Capaneus, welcher übermächtig groß und so vermessen war / daß er sagte / er frage so wenig nach dem Strahl Jupiters, als nach der Mittag: Wärme / und er wolle die Stadt erobern / auch wieder seinen Willen. Aber ein Strahl: Streich hat ihn auf den Platz erschlagen. Der Wahrsager Amphiaräum war auch ein Heerführer / und sahe wohl vor / daß er sein Leben in dieser Belagerung lassen müste. Deswegen verbarg er sich vor dem Zug; Sein Weib aber verriethe ihn / und zwang er sie / daß sie mit ihm ziehen müssen. Er starb aber auf eine besondere Weiß. Dann als er vermeinte zu fliehen / ist er samt seinem Wagen verschlungen worden. Hiernechst ist er in die Zahl der Götter kommen mit dem Vorzug / daß er Oracula gebe / welche eine Zeit lang die berühmteste in Griechen: Land gewesen.

Endlich haben beyde Brüder einander umgebracht / wie oben erzehlt. Der Tod hat ihren Haß nicht auslöschen können / und sind die Furien selbst auf den Ort / da ihre Schwester Antigone sie vergraben lassen / geseßen / und haben daselbst einen Granat: Baum / dessen Blut herab flose / zum Zeichen dieser ewigen Feindschaft / gepflanzt. Als man sie verbrennen wollen / hat sich die Flamme zertheilet / also / daß man sie nicht wieder zusammen bringen können und man den Leichnam des Polynices in die Erde legen müssen.

Rach: Naserey,

Capaneus Gottes Vergessen.

Amphiaräum.

Seine Oracula, Bruder: Haß.

Num. X.

**Von der Antigona, und was auf den Thebanischen Krieg erfolget.**

**A**ls Oedipus und seine Kinder gestorben waren / hat Creon das Reich wieder zu seinen Händen genommen und regieret / wie zuvor. Gleich anfangs hat er verboten / den Leichnam Polynices zu beerdigen / sondern ihn den Hunden und Vögeln auf dem Feld zum Raub zu überlassen / weil er so gottlos gewesen / daß er dörfen ein frembdes Heer in sein Vaterland führen. Aber Antigona, seine Schwester / hat ihn heimlich bey Nacht begraben / welches den König sehr erzörnet / und befohlen / daß man den Leib wieder ausgraben und den Thieren vorwerffen solte. Gleich wohl hat Antigona wiederum sich unterstanden auch mit Lebens: Gefahr den Bruder zu bestatten; aber sie wurde von denen Soldaten / die bestellet waren auf sie Wache zuhalten / ergriffen / und ward befohlen / sie lebendig zu begraben / aber sie kam diesem vor und erwürgte sich selbst. Diese Grausamkeit verursachte dem Creonti viel Unglücks in seinem Hause / dann sein

Leichnam Polynices.

Antigona.

Creontis Grimm und Unglück.